



Die Kandidatin Valérie Pécresse (Les Républicains)

Seite 1/4

Zwischen dem 1. und 4. Dezember 2021 stimmten die Parteimitglieder der bürgerlich-konservativen Partei „Les Républicains“ (LR) über ihren Präsidentschaftskandidaten ab. Das Ergebnis des ersten Wahlgangs fiel sehr knapp aus und wurde als „überraschend“ eingeordnet. In Umfragen war lange Zeit der Präsident der Region Haute France, Xavier Bertrand, als Favorit gehandelt worden; ihm wurden die besten Chancen eingeräumt, in den zweiten Wahlgang der Präsidentschaftswahlen einzuziehen und gegen Staatspräsident Emmanuel Macron (offiziell zu dem Zeitpunkt noch nicht Kandidat) zu bestehen. Valérie Pécresse wurde schließlich im zweiten Wahlgang mit 60,95% von der Partei als Präsidentschaftskandidatin der Partei nominiert. Der Erstplatzierte des ersten Wahlgangs, Eric Ciotti, erhielt 39,05%, was ihm im weiteren Wahlkampf eine einflussreiche Stimme verleiht: Pécresse vertrat im Vorwahlkampf moderate, wirtschaftsliberale Positionen, wobei sie im innerparteilichen Wahlkampf „Law und Order“-Positionen hervorhob. Letztlich dominieren die von Eric Ciotti gesetzten Themen Identität, Migration und nationale Souveränität stark den Wahlkampf der Républicains insgesamt.

Zur Person Valérie Pécresse

Die 54 Jahre alte Kandidatin zeichnet sich durch eine lange politische Karriere auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene mit Regierungserfahrung aus. Sie wurde, wie viele Spitzenpolitiker in Frankreich, an der Elitehochschule ENA ausgebildet. Sie wird mit diesem Profil als „présidentiable“, als fähig, das Präsidentschaftsamt zu übernehmen, eingeordnet.

- 05.06.2019 Austritt aus der Partei LR und Gründung der Partei „Soyons libres“; Rückkehr zur Partei LR am 14.10.2021
- Seit 10.09.2017 Vorsitzende der von ihr gegründeten Bewegung „Soyons libres“ – Lasst uns frei sein
- Seit 18.12.2015 Vorsitzende der Region Île-de-France (Wiederwahl 2021)
- Seit 25.05.2020 Mitglied des Stadtrates von Vélizy-Villacoublay
- Seit 29. 03.2004 Mitglied des Regionalrats der Region Île-de-France
- 29.06.2011 – 10. 05.2012 Finanzministerin
- 29.06.2011 – 10.05.2012 Regierungssprecherin
- 18.05.2007 – 29.06.2011 Ministerin für Bildung und Forschung
- 20.06.2012 – 20.01.2016 Abgeordnete der Nationalversammlung
- 19.06.2002 – 19.07.2007 Abgeordnete der Nationalversammlung

Ausgewählte Schwerpunkte des Wahlprogramms:

<https://valeriepecresse.fr/projets/>

Soziales

- Frist von fünf Jahren regelmäßigen Aufenthalts für nichteuropäische Ausländer, um finanzielle Unterstützungsleistungen für Familien zu erhalten.
- Nicht mehr als 30 % Sozialwohnungen pro Gemeinde, um Ghettobildung zu verhindern.

- Schrittweise Anhebung des gesetzlichen Renteneintrittsalters bis 2030 auf 65 Jahre.
- Fortsetzung der aktuellen Reform der Arbeitslosenversicherung: Reduzierung der Leistungen nach sechs Monaten.
- Abschaffung der 35h-Woche.
- Schaffung einer Geburtenprämie.

Wirtschaft

- Anhebung der Nettolöhne um 10% bei einem Einkommen bis zu 2800€ netto im Privatsektor.
- Steuerfreies Erbe bis zu 200 000€.
- Abschaffung von 150 000 Beamtenposten.
- Einsparungen von 45 Milliarden Euro pro Jahr und Senkung der Staatsschulden auf 100 % des BIP innerhalb von zehn Jahren.
- Schaffung einer KMU-Quote bei öffentlichen Aufträgen.
- Senkung des Mehrwertsteuersatzes im Kulturbereich und beim Bau von Sozialwohnungen auf 5,5 %, auf Hygieneartikel für Frauen auf 2,1 %, sowie komplette Abschaffung für Stromrechnungen

Gesellschaft

- Verschärfung der finanziellen Voraussetzungen (Mindesteinkommen) für den Erwerb der frz. Staatsangehörigkeit und bei Familienzusammenführung sowie Überprüfung der sg. „Assimilation“ beim Zugang zur französischen Staatsbürgerschaft für in Frankreich geborene Kinder ausländischer Eltern.
- Abstimmung über jährliche Migrationsquoten durch das Parlament.
- Kopftuchverbot für Begleitpersonen bei Schulausflügen.
- Etablierung eines Eids zum Laizismus für Beamte.
- Etablierung eines Jahrestags der französischen Helden.
- Schaffung von 20 000 neuen Gefängnisplätzen.
- Einstellung von 25 000 zusätzlichen Pflegekräften in öffentlichen Krankenhäusern.

Sicherheit

- Schließung von frankreichfeindlichen Moscheen.
- Automatische Gesichtserkennung in öffentlichen Verkehrsmitteln zur Terrorismusbekämpfung.

Bildung

- Einführung einer Obergrenze für nicht-französischsprachige Schüler pro Klasse.
- Schaffung von 10 000 neue Lehrposten.
- Ausbau des Ausbildungssektors durch Schaffung eines Einkommens für Auszubildende in Schlüsselsektoren in Höhe von 670€ sowie Befreiung von Arbeitgeberabgaben für Kleinbetriebe bei Einstellung eines Auszubildenden.

Umwelt

- Bau von sechs neuen Atomkraftwerken.
- Möglichkeit zum Veto gegen Windkraftprojekte.

EU

- Systematische Kontrollen an den europäischen Außengrenzen.
- Stärkung der „Europäischen Präferenz“; 50 %-Quote für europäische Produkte im Bereich Software und digitale Infrastruktur.
- Reform der 3 %-Regel für das Staatsdefizit (Auskopplung von Investitionen im Verteidigungs- und Energiesektor).
- Ausschluss von weiterer EU-Erweiterungsschritte.

Internationales

- Konzentration der Entwicklungshilfen auf Afrika und den Mittelmeerraum.
- Einrichtung einer neuen Sicherheitskonferenz in Europa zur Definition einer neuen europäischen Sicherheitsarchitektur

Schlaglichter zur Kandidatur von Valérie Pécresse

- Erste weibliche Kandidatin der politischen Rechten, was der Partei einen „modernen“ Anstrich gibt und ein ausschlaggebendes Argument gegenüber der Bewegung La République en Marche! sein könnte, die das Thema Parität auf dem Blatt für sich beansprucht, Spitzenämter jedoch vorwiegend männlich besetzt.
- Solide Ergebnisse auf der Regionalebene – in einer klassisch „roten“ Region: a) Wiederwahl als Regionalratspräsidentin im Jahr 2021, was als deutlicher Sieg gegen die Bewegung La République en Marche einzuordnen ist, die auf regionaler Ebene nicht punkten konnte, b) politischer Schlagabtausch und Profilierung gegenüber der Pariser Bürgermeisterin Anne Hidalgo (ebenfalls Präsidentschaftskandidatin) aufgrund der Kompetenzüberschneidungen zwischen der Stadt Paris und der Region Île-de-France
- Als Bildungsministerin konnte Pécresse eine sehr umstrittene Hochschulreform zur Autonomie der französischen Universitäten gegen starke und langmonatige Proteste durchsetzen und somit ihr Profil als Reformerin schärfen.
- Valérie Pécresse verließ 2017 nach dem Wahldesaster rund um François Fillon die Partei: Infolge der Nominierung von Laurent Wauquiez als Parteivorsitzender und dem von ihm eingeschlagenen stark konservativ Kurs trat sie aus der Partei aus und gründete ihre eigene Bewegung Libres!, was von vielen Anhängern als Verrat wahrgenommen wurde. Sie trat im Vorfeld der Vorwahlen der Partei wieder bei.
- Ihr liberales Profil bildete zu Beginn der Kampagne nur Teile der Mitglieder der Partei ab; was zu einer Nachjustierung der Positionen zugunsten des konservativen Flügels der Parte führte. Pécresse sieht sich im Wahlkampf der Herausforderung ausgesetzt, den Spagat zwischen der

Rückgewinnung der Macron-Wähler von Mitte-Rechts auf der einen Seite und der Anbindung der stark konservativ ausgerichteten Wähler auf der anderen Seite, zu schaffen.